



06.12.2018 | Abdruck frei – Beleg erbeten

Pressemitteilung

Herausgeber: Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF), Steinbeis-Realschule Ilsfeld / Würzburg-Ilsfeld

Hirnströme, Blutbilder und Thermografie – Ilsfelder Realschüler lernen angewandte Medizintechnik kennen

Initiative Junge Forscher führt erstmals Projekttag zur Medizintechnik in Baden-Württemberg durch

Ob Fitnesstracker, Herzschrittmacher oder Prothesen – technische Anwendungen sind heutzutage aus dem Gesundheitsbereich nicht mehr wegzudenken. Und: diese Erfindungen sind spannend. Mit ihrem neuen MINT*-Bildungsangebot „Zukunftsforscher – Technik für Gesundheit“ gibt die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher (IJF) Einblicke in die angewandte Medizintechnik. Das tolle daran: Schüler dürfen selbst Produkte entwickeln. Die Projekttag sind ein neues Programm, das die IJF zunächst exklusiv für Schulen im Raum Baden-Württemberg Nord anbietet. Jetzt nahm die neunte Klasse der Steinbeis-Realschule Ilsfeld daran teil. Alexander Megally, stellvertretender Schulleiter und Klassenleiter, holte die Würzburger Wissenschaftler an die Schule, um das neue MINT-Angebot zu erproben.

Ideale Kombination von Theorie und Praxis

„Mich hat das Angebot der IJF einfach angesprochen“, sagt Megally. „Die Projekttag sind eine gute Anknüpfung an die Theorie. Sie zeigen sehr gut, dass der erlernte Stoff in der Schule kein Selbstzweck ist, sondern in der Praxis auch Anwendung findet.“ An zwei Tagen kamen junge MINT-Akademiker der Initiative mit einem interaktiven Vortrag, Experimenten zum Mitmachen und Technik zum Anfassen an die Schule. Gemeinsam mit den 30 Schülerinnen und Schülern erforschten sie praxisorientiert das Thema Medizintechnik. In insgesamt acht Unterrichtsstunden setzten sich die Jugendlichen intensiv mit modernen Technologien im Gesundheitssektor auseinander. „Der Einführungsvortrag ergänzt bereits erlernte Unterrichtsinhalte sehr gut. Besonders das Herz-Kreislauf-Thema, was in der achten Jahrgangsstufe behandelt wurde“, findet Konrektor Megally.

Medizintechnik verstehen und selbst entwickeln

Wozu braucht man Technik in der Medizin? Und wo verbirgt sich diese? Die Neuntklässler erfuhren auch, wie man mit Technik Krankheiten erforschen kann. Mittels verschiedener Brillen, welche Erkrankungen des Auges simulieren (z.B. grauer Star), konnten sie selbst Einschränkungen des menschlichen Körpers nachempfinden. „Am zweiten Projekttag sind die Jugendlichen gefordert, in Teams ihre eigenen Prototypen einer aktiven Handprothese zu designen und zu bauen“, erklärt Dr.

Mirjam Falge, wissenschaftliche Referentin der IJF. Zusätzlich lernen Schüler kreative Methoden wie Design Thinking kennen und erfahren in einem Quiz von Berufsfeldern der Medizintechnik. „So fördern wir mit unseren fächerübergreifenden Inhalten auch Kreativität, Empathie und Teamgeist.“

Zukunftswerkstatt Klassenzimmer

„Mit unseren Angeboten bringen wir zukunftsorientierte Möglichkeiten, die naturwissenschaftliche Fächer bieten, an Schulen“, erklärt Christoph Petschenka, Geschäftsführer der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher. „Junge Menschen an weiterführenden Schulen sollen mit Spaß Schlüsseltechnologien erleben und forschend-entdeckend Lernen. Darüber hinaus geben unsere MINT-Akademiker Berufs- und Studienorientierung mit Technik zum Anfassen.“ Das gesamte Angebot der IJF zeigt, welche spannenden Perspektiven Jugendliche in naturwissenschaftlich-technischen Berufen haben. Denn nach wie vor mangelt es hier an Nachwuchskräften. Die Projekttag zur Medizintechnik richten sich an Klassen ab der achten Jahrgangsstufe für Gymnasien, Realschulen und Berufsoberschulen. Sie finden in Abstimmung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport statt. Durch die Förderung der Arnfried und Hannelore Meyer-Stiftung ist die Teilnahme für Schulen in Stadt und Landkreis Heilbronn sowie in den Kreisen Main-Tauber, Hohenlohe und Schwäbisch Hall kostenfrei.

Fotos ergänzen die Pressemitteilung



Dr. Mirjam Falge zeigt den Realschülerinnen, wie man Gehirnströme messen kann



Mittels Elektrokardiogramm (EKG) untersuchen die Neuntklässlerinnen ihre Herzfähigkeit

Steinbeis-Realschule Ilsfeld

Alexander Megally, Konrektor, Telefon: 07062 905613, megally.rsi@gmail.com

Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)

Dr. Mirjam Falge, wissenschaftliche Referentin

Tel. 0931 31699-23, m.falge@initiative-junge-forscher.de

Ansprechpartner für Journalisten:

Natalie Dees, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0931 31699-20, n.dees@initiative-junge-forscher.de



Die **Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)** engagiert sich seit 2010 für die nachhaltige Förderung der MINT-Bildung von Kindern und Jugendlichen in Bayern und Baden-Württemberg. Mit ihrem Projekt „Nachwuchsförderung 4.0 – Qualifizieren für die Zukunft“ eröffnet die IJF jungen Menschen Bildungschancen, stärkt das Interesse an Naturwissenschaft und Technik und wirkt so mittel- bis langfristig dem Fachkräftemangel in den Technologieberufen entgegen. Darüber hinaus bietet die Initiative Fortbildungen für Lehrkräfte an. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) in Bayern gefördert und wurde von der Phineo AG als besonders wirkungsvoll ausgezeichnet. Über 70 Wirtschaftsunternehmen, Netzwerke, Stiftungen und Forschungseinrichtungen unterstützen die IJF. Darüber hinaus versteht sich die Bildungsinitiative als Netzwerkakteur für alle, die auf dem Gebiet der MINT-Nachwuchsförderung in Bayern aktiv oder daran interessiert sind. Gemeinsam mit der Bayerischen Sparkassenstiftung betreibt sie die MINT-Allianz Bayern, den bayernweiten Verbund von acht MINT-Regionen. www.initiative-junge-forscher.de | www.mint-allianz-bayern.de

* MINT: Initialwort für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik